

Über glühende Kohlen laufen



DEUTSCH-TO-GO.DE

Manche Menschen können über glühende Kohlen laufen, ohne sich zu verbrennen.

Muss man bei dieser spektakulären Mutprobe nur ganz fest an sich glauben und dann klappt das? Nun ja, wichtiger als der eigene Wille ist wohl die Physik:

Über heißes Metall könnten wir nicht laufen. Aber Kohlen speichern nicht so viel Wärme und sind schlechte Wärmeleiter. Das heißt, glühende Kohlen haben eine sehr heiße Oberfläche, geben aber nicht so viel Wärme an die Füße ab. Auf den Kohlen liegt auch oft eine Schicht aus Asche, ein zusätzlicher Schutz.

Mit diesem Wissen im Kopf ist klar, wie man laufen muss: zügig und nach Möglichkeit den ganzen Fuß einsetzen, um das Gewicht gut zu verteilen. Bei jedem Schritt berührt der Fuß die Kohlen nur ganz kurz. Viel zu kurz, um die Fußsohlen, die zudem eine dickere Haut haben, zu verbrennen.

Unterwegs stehen zu bleiben, wäre fatal. Und würde man rennen, dann würde das Körpergewicht auf eine kleinere Fläche wirken und der Kontakt zum heißen Untergrund wäre zu intensiv.

Am besten läuft man als letzter über die Kohlen. Die Vorgänger haben dann nämlich bereits Teile der Glut ausgetreten.

(185 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: I. Hüsgen, W. Hahn, Ch. Bördlein, „Feuerlauf“, <https://www.gwup.org/infos/themen/638-feuerlaufen> - M.C. Schulte von Drach, „Über glühende Kohlen - ohne Verletzung?“, <https://www.sueddeutsche.de/wissen/frage-der-woche-ueber-gluehende-kohlen-ohne-verletzung-1.836650> - Seitenaufruf 20042025)